



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



⑪ Veröffentlichungsnummer : 0 249 788 B1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

⑯ Veröffentlichungstag der Patentschrift :
11.09.91 Patentblatt 91/37

⑮ Int. Cl.⁵ : B41F 13/12, B41F 33/00

⑯ Anmeldenummer : 87107861.4

⑯ Anmeldetag : 30.05.87

⑭ Einrichtung an Druckmaschinen mit Stelleinrichtungen für Umfangs-, Seiten- und Diagonalregister.

⑯ Priorität : 10.02.87 DE 3703998
14.06.86 DE 3620138
14.06.86 DE 3620139

⑯ Patentinhaber : M.A.N.-ROLAND
Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Christian-Pless-Strasse 6-30
W-6050 Offenbach/Main (DE)

⑯ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
23.12.87 Patentblatt 87/52

⑯ Erfinder : Hartung, Winfried
Kasernenstrasse 1A
W-6050 Offenbach/Main (DE)
Erfinder : Gensheimer, Valentin, Dipl.-Ing.
Rückertstrasse 37
W-6052 Mühlheim/Main (DE)

⑯ Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung :
11.09.91 Patentblatt 91/37

⑯ Vertreter : Marek, Joachim, Dipl.-Ing.
c/o MAN Roland Druckmaschinen AG
Patentabteilung W. III Christian-Pless-Strasse
6-30 Postfach 10 12 64
W-6050 Offenbach/Main (DE)

⑯ Benannte Vertragsstaaten :
AT CH DE FR GB IT LI NL SE

⑯ Entgegenhaltungen :
EP-A- 0 184 145
DE-A- 3 136 703
DE-A- 3 302 200
DE-A- 3 530 035
FR-A- 1 036 401
GB-A- 544 830
GB-A- 2 103 788
US-A- 2 448 292

EP 0 249 788 B1

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelebt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung an Druckmaschinen nach dem Oberbegriff des ersten Patentanspruches.

Einrichtungen genannter Gattung sind bereits aus einer Reihe von Veröffentlichungen bekannt, z.B. aus der DE-PS 3 136 703, der DE-OS 3 136 704, der DE-OS 3 302 200, der DE-OS 3 535 579 und der JP-PS 55-25062/1980.

Die genannten Einrichtungen weisen eine Paßmarken-Erkennungseinrichtung bei jedem Plattenzyllinder auf, die ein Meßsignal abgibt, das von reflektierenden Markierungen, z.B. von Strichmarken in Form von Paßkreuzen oder von Ausstanzungen an den Druckplatten mittels Reflex-Abtastsystemen o. dgl. abgetastet wird.

Bei Abtastung im Reflexverfahren hängt aber die Genauigkeit der Auswertung stark von der Qualität der Kanten und vom Kontrast ab, weil die reflektierenden Markierungen als Schatten in einem hellen Umfeld eines Lichtempfängers abgetastet werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, bei einer Einrichtung genannter Gattung von der Auswertung reflektierender Strichmarken, d.h. der Auswertung eines Schattens im hellen Umfeld eines Lichtempfängers abzugehen und eine vom Kontrast und der Kantengüte unabhängige Auswertung eines Lichtfleckes in einem abgedunkeltem Umfeld eines Lichtempfängers zu ermöglichen.

Diese Aufgabe wird gemäß dem Kennzeichen des ersten Patentanspruches gelöst. Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen, der Zeichnung und der Beschreibung.

Die Vorteile der Erfindung bestehen darin, daß Lichtmarken konstanter Helligkeit abgetastet werden, wodurch Signale konstanter Amplitude geliefert werden. Bei den homogenen Lichtmarken ist der Randzoneneinfluß minimal gegenüber der Vollfläche. Deshalb ist bei gleichem Aufwand eine höhere Abtastgenauigkeit erreichbar als bei Abtastung reflektierender Markierungen. Das direkt auf dem Lichtempfänger aufprojizierte Licht führt zu einem großen elektrischen Nutzsignal mit einem hohen Rauschabstand und vereinfacht die Signalauswertung.

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel anhand einer Zeichnung näher erläutert werden.

Es zeigen:

- Fig. 1 eine Seitenansicht auf einen Plattenzyllinder mit erfindungswesentlichen Teilen,
- Fig. 2 eine Draufsicht auf den Plattenzyllinder nach Fig. 1,
- Fig. 3 zwei Varianten der Anordnung der paßgenauen Öffnungen in der Druckplatte,
- Fig. 4 ein Blockschaltbild, welches den prinzipiellen Aufbau der Einrichtung in Verbindung mit Zeilenfotosensoren zeigt,

Fig. 5 ein Blockschaltbild, welches die Generierung der Nullimpulse aus dem Impulsgeber für die winkelversetzten Plattenzyllinder der einzelnen Druckwerke einer Mehrfarbendruckmaschine zeigt, in Verbindung mit Zeilenfotosensoren,
 Fig. 6 ein Blockschaltbild, welches den prinzipiellen Aufbau des Spitzenpegelindikators zeigt,
 Fig. 7 ein Blockschaltbild, welches den prinzipiellen Aufbau der Einrichtung in Verbindung mit Positionsdetektoren zeigt,
 Fig. 8 ein Blockschaltbild, welches den prinzipiellen Aufbau der Einrichtung mit einem Vier-Quadranten-Positionsdetektor am Beispiel des Umfangsregisters zeigt,
 Fig. 9 den prinzipiellen Aufbau eines Vier-Quadranten-Positionsdetektors.
 Eine Druckplatte 6, die zwei paßgenau zum Druckbild angebrachte Öffnungen 7 gemäß Fig. 3 aufweist, wird auf einem Plattenzyllinder 1 grob ausgerichtet und eingespannt. Durch die kreisförmigen Öffnungen (7) sind die Meßorte gekennzeichnet, während durch die Pfeile in Fig. 3 die den Meßorten zugeordneten Stellorte und Stelleinrichtungen gekennzeichnet sind. Gemäß Fig. 1 und 2 ist jeder den Kanal 2 aufweisende Plattenzyllinder 1 auf der Antriebsseite und der Bedienungsseite entweder gegenüberliegend oder nur auf einer Seite hintereinander bzw. nebeneinander liegend außerhalb des Druckbereiches und Einfärbebereiches zum Durchleuchten der entsprechend angeordneten paßgenauen Öffnungen 7 mit Beleuchtungseinrichtungen, bestehend aus einer Lichtquelle 5, einer Beleuchtungsoptik 4 und einer Streuscheibe 3 ausgestattet. Die paßgenauen Öffnungen 7 weisen vorzugsweise die Form einer kreisförmigen Paßstanzung auf, die als Lichtmarke erscheint. Es sind aber auch Ovalformen, Rechteck-, Quadrat- oder Dreieckformen geeignet. Diese synchron mit der Rotation des Plattenzyllinders 1 erzeugte Lichtmarke wird durch eine feststehend montierte Optik 8 im optimalen Maßstab auf einen maschinenfest montierten digital positionsempfindlichen Zeilenfotosensor 12 im dunklen Umfeld projiziert, wenn die vorzugsweise kreisförmige Paßstanzung (7) hindurchläuft. Am Ende der Achse des Plattenzyllinders 1 befinden sich ein Stromübertrager 10 sowie ein Impulsgeber 11 mit zusätzlichem Triggerimpuls. Die Optik 8 dient der Anpassung der Geometrie der paßgenauen Öffnung 7 an die Abmessung geeigneter handelsüblicher, eine Vielzahl von fotoempfindlichen Elementen aufweisender Lichtempfänger. Die von den paßgenauen Öffnungen 7 gebildeten Lichtmarken werden hierzu in einer optimalen feinschrittigen Stufung an den Raster der Lichtempfänger angepaßt. Außerdem kann die nachfolgende Anzeige bereits bei der Messung an eine gängige Skalierung angepaßt werden.

Ein Zeilenfotosensor weist zeilenförmige fotoempfindliche Bereiche mit z.B. weit über 1.000

fotoempfindlichen Elementen auf, auch als CCD-Zeilens-Bildaufnahme-IC bezeichnet.

Die Gesamtanordnung ist umkehrbar, d.h. Beleuchtungseinrichtung 3, 4, 5 und Zeilenfotosensor 12 mit vorgeschalteter Optik 8 können ihre gegenüberliegende Position wechseln, so daß jeweils Lichtsender oder Lichtempfänger in einem Durchbruch im Mantel des Plattenzyinders angeordnet mit dem Plattenzyinder 1 rotieren, während jeweils die nicht rotierende Baugruppe maschinenfest angeordnet ist.

Die Meßstellen der einzelnen Plattenzyinder 1 passieren die ihnen jeweils zugeordnete Sensorik bei einer maschinenbedingten, speziellen Maschinenstellung. Abweichungen nach plus oder minus sind ein Maß für den Passerfehler. Über die Registerfernverstellung können alle Plattenzyinder 1 auf "Null" oder eine für alle Plattenzyinder 1 gleiche Nullabweichung eingestellt werden.

Gemäß der in Fig. 4 dargestellten Blockschaltung, die die gesamte Einrichtung mit Registerverstellung zeigt, werden den paßgenauen Öffnungen 7, die sich z.B. seitlich unversetzt zueinander an einer Seite der Druckplatte 6 befinden, Lichtquellen 5A und 5B zugeordnet, die über den Stromübertrager 10 mit Strom versorgt werden. Der Impulsgeber 11 liefert bei Rotation des Plattenzyinders 1 gleichmäßig auf den Umfang verteilte Zählimpulse, die über eine Torschaltung 15 an einen Zähler 16 und einen Vorwahlzähler 33 geführt werden. Zusätzlich liefert der Impulsgeber 11 einen Einzelimpuls je Umdrehung, nachfolgend als Nullimpuls bezeichnet. Dieser wird z.B. mechanisch so eingestellt, daß er zu einem Zeitpunkt ausgelöst wird, wenn der nominelle Druckanfang des einzustellenden Plattenzyinders 1 die Position des Zeilenfotosensors 12 passiert. Auch andere Bezugspunkte der Messung sind möglich.

Die Vorderflanke des Nullimpulses wird in einem Impulsformer 32 (Fig. 5) zu einem Signal von kurzer und von der Maschinengeschwindigkeit unabhängiger Zeitspanne generiert. Es setzt den Zähler 16 und den Vorwahlzähler 33 auf Nullposition sowie einen elektronischen Umschalter 34 auf die Grundposition zurück. Damit ist ein neuer Meßzyklus vorbereitet. Dieser startet, wenn ein Zeitglied 14, angesteuert durch den Nullimpuls, mit einem zeitlich gering ver- setzten Signal die Torschaltung 15 öffnet und einen Speicher 24 auf "speicherbereit" schaltet. Damit gelangen die Zählimpulse vom Impulsgeber 11 zum Zähler 16 und zum Vorwahlzähler 33, um dort aufgefädert zu werden.

Die Torschaltung 15 wird durch ein von einem Spitzenpegelindikator 50 ausgelöstes Signal geschlossen. Dieses wird vorbereitet, wenn das Eingangssignal, von einer Oder-Verknüpfung 25 ausgehend, den eingestellten Pegel eines Schwellwert- schalters 50A überschritten hat (Fig. 6). Das noch im Anstieg befindliche Signal wird jetzt auch einem Spitzenwert-

speicher 50B zugeführt, der den noch ansteigenden Höchstpegel mit geringer Verlustrate speichert und das gespeicherte Signal an einen Eingang eines Kompensators 50C legt. Am zweiten Eingang des Kompensators 50C liegt der von der Oder-Verknüpfung 25 ausgehende Pegel. Diese Pegelhöhe ist erst dann rückläufig, wenn der Zeilenfotosensor 12 durch die rotierende paßgenaue Öffnung 7 geringfügig weniger Licht erhält. Durch die als Folge der dann an den Eingängen des Kompensators 50C anstehenden Spannungsdifferenz wird der von der Baugruppe 50 (Figur 6) ausgehende Impuls ausgelöst und schließt die Torschaltung 15. Der damit erhaltene Zählerstand ist ein Maß für den Weg, den der Umfang des Plattenzyinders 1 bei der vorgegebenen Einstellung von nominellen Druckanfang bis zur paßgenauen Öffnung 7 zurückgelegt hat. Der Spitzenpegelindikator 50 wird vom Zeilenfotosensor 12 angesteuert, wenn die von der Lichtquelle 5 beleuchtete paßgenaue Öffnung 7 vorbei bewegt wird. Die zwischengeschaltete Oder-Verknüpfung 25 verbindet die Einzelsensoren des Zeilenfotosensors 12 zum gemeinsamen Eingang am Spitzenpegelindikator 50. Die Einzelemente selbst werden über einen Taktgenerator 17 und Clock 27 mit digitalen Signalen angesteuert und weitergeschaltet. Diese Signale werden auch dem Speicher 24 zugeführt, der durch das Ausgangssignal des Zeitgliedes 14 auf Übernahmefähigkeit geschaltet wurde. Den Speicherbefehl liefert eine Und-Verknüpfung 35, wenn der elektronische Umschalter 34 durch den Nullimpuls zuvor zurückgesetzt wurde und den einen Eingang aktiviert, während der zweite Eingang vom Spitzenpegelindikator 50 angesteuert wird. Damit ist im Speicher 24 die Position desjenigen Einzelsensors des Zeilenfotosensors 12 abgespeichert, der auf die rotierende, beleuchtete paßgenaue Öffnung 7 angesprochen hat. Diese Position wird einer Anzeige 19 und einem Vergleicher 30 oder dgl. - bei Bedarf über einen Codeumsetzer 26 - zugeführt, angezeigt bzw. mit einem Sollwert verglichen. Differenzen zwischen Soll- und Istwert dienen, durch einen Automatik-Aus-Schalter 48 unterbrechbar, in einer Ausgangsschaltung 31 zur Bildung der Steuersignale für die axiale Verstellung 58, 59 des Plattenzyinders 1 nach links oder rechts. Der Sollwert für das zu steuernde Druckwerk wird mittels einer Sollwerteinstellung 28 eingegeben und über einen Führungsgrößenwahlschalter 29 dem Vergleicher 30 zugeführt. Der Führungsgrößenwahlschalter 29 erlaubt es, die Führungsgröße auch eines anderen Druckwerkes vorzugeben und damit die Maschine auf gleiches Seitenregister zu fahren. Der Stand des Zählers 16 wird, bei Bedarf über einen Codeumsetzer 18, einer Anzeige 9 und dem Vergleicher 22 aufgeschaltet. Die Übernahme in den Speicher der Anzeige 9, wie auch der Anzeige 19, wird über ein Zeitglied 54 geringfügig verzögert durch den Ausgang des Spitzenpegelindikators 50 ausgelöst. Die Funktionen von Sollwerteinstellung 20, Füh-

rungsgroßenwahlschalter 21, Vergleicher 22 und Automatik-Aus-Schalter 47 entsprechen denen der Funktionsgruppen 28, 29, 30 und 48 bei der seitlichen Verstellung. Die Ausgangsschaltung 23 liefert Signale, die den Plattenzylinder 1, relativ zum Antrieb, in Umfangsrichtung 56, 57 vor- und zurückstellen.

Die Voreinstellung des Vorwahlzählers 33 ist zweckmäßig so zu wählen, daß die Koinzidenz zwischen dieser und dem Zählerstand dann eintritt, wenn die zweite paßgenaue Öffnung 7, die sich seitlich unversetzt zur ersten im hinteren Druckplattenbereich befindet und von der Lichtquelle 5B beleuchtet wird, kurz vor dem Zeilenfotosensor 12 befindet. Der Ausgang des Vorwahlzählers 33 setzt den elektronischen Umschalter 34, der als Folge sein Ausgangssignal von der Und-Verknüpfung 35 auf eine Und-Verknüpfung 40 umlegt und einen Speicher 41 aktiviert, der dieselbe Positionsinformation des Zeilenfotosensors 12 erhält wie der Speicher 24. Durch einen Ausgangsimpuls des Spitzenpegelindikators 50 wird jetzt bei der Und-Verknüpfung 40 ein Signal ausgelöst, daß die am Speicher 41 anstehende Positionsinformation übernimmt und speichert und, bei Bedarf über einen Codeumsetzer 42, an eine Anzeige 44 und einen Vergleicher 43 führt. Dieser erhält die gleiche Führungsgröße wie der Vergleicher 30. Eine mit dem Automatik-Aus-Schalter 49 abtrennbare Ausgangsschaltung 45 steuert den Antrieb der Zylinderschrägstellung 60, 61 vor und zurück. Die automatische Zylinderschrägstellung ist über eine Oder-Verknüpfung 46 erst aktiviert, wenn von keiner der Ausgangsschaltungen 23 und 31 noch Steuersignale ausgehen. Die Übernahme in den Speicher der Anzeige 44 wird über ein Zeitglied 55 geringfügig verzögert, vom Speichersignal der Und-Verknüpfung 40 ausgelöst.

Das Blockschaltbild für die weiteren Druckwerke einer Druckmaschine ist identisch mit dem obigen, aber der Einschränkung, daß auf weitere Impulsgeber 11 verzichtet werden kann, wenn gemäß Fig. 5 für jedes zusätzliche Druckwerk ein Vorwahlzähler 51 bis 53 bei einer Vierfarbenmaschine zur Anwendung kommt. Die Anzahl der Vorwahlschritte ist so zu wählen, daß die Signalauslösung des Vorwahlzählers erfolgt, wenn der nominelle Druckanfang des jeweils zu steuernden Plattenzyllinders 1 die Position des jeweiligen Zeilenfotosensors 12 passiert. Mit Signalen der Vorwahlzähler 51, 52, 53 werden die Impulsformer 32 der jeweiligen Druckwerkssteuerungen aktiviert. In der Zeichnung (Fig. 4) sind die einzelnen Druckwerke bei den Bauteilen z.B. 21, 22, 29 und 30 durch Pfeile angedeutet.

Die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ausführungsbeispiel vorgesehene zweite seitliche Messung zur Zylinderschrägstellung entfällt, wenn beidseitig des Zylinders angeordnete paßgenaue Öffnungen 7 abgetastet werden sollten. Zur Messung

werden dann noch auf der gegenüberliegenden Seite der Druckplatte 6 die Baugruppen 9, 12, 15, 16, 22, 23, 25 und 50 benötigt. Das bedeutet, daß zur Zylinderschrägstellungsmessung in diesem Fall der Impulsformer 32, das Zeitglied 14, der Taktgenerator 17 mit Clock 27, die Sollwerteinstellung 20 und der Führungsgrößenwahlschalter 21 gemeinsam benutzt werden können.

Im Folgenden wird die Erfindung in einer weiteren Ausführungsform mit Positionsdetektoren 13 anstelle der Zeilenfotosensoren 12 erläutert. Ein Positionsdetektor arbeitet wie ein Potentiometer, dem ein Strom über den Abgriffkontakt zugeführt wird. Der teilt sich in zwei Ströme zu den Endkontakte auf. Die Differenz der Ströme entspricht der Position des Abgriffkontaktes, kontinuierlich und mit hoher Auflösung. Positionsdetektoren werden in verschiedenen Größen und Gehäusen handelsüblich als einachsige und zweiachsige Positionsdetektoren angeboten. Gemäß Fig. 7 befinden sich am Ende der Achse des Plattenzyllinders 1 der Stromübertrager 10 und ein Impulsgeber 11 zur Erzeugung von zwei voneinander unabhängigen, auf beliebigen Zylinderwinkel im Formatbereich justierbaren Triggerimpulsen 11A und 11B. Vom Positionsdetektor 13 gelangen die zur Umfangspassermessung relevanten Signale über einen Verstärker 36, der als Option zum Positionsdetektor aus dessen Ausgangssignalen als Auswerteeinheit ein positionproportionales Ausgangssignal liefert, zum A/D-Wandler mit Sample and Hold 37. Der Impulsgeber 11A ist so eingestellt, daß bei Nullstellung des Plattenzyllinders 1 zum Zylinderantrieb und Mittigstellung zum Druckzylinder ein Triggersignal ausgelöst wird, wenn das Zentrum der mit dem Plattenzyllinder 1 rotierenden Lichtquelle 5A radial dem stehenden Positionsdetektor 13 gegenüber steht. Die paßgenaue Öffnung 7 ist in der Druckform 6 im Bereich des Druckanfanges so angebracht, daß sie sich bei optimaler Plattenmontage ebenfalls im Zentrum der Beleuchtungseinrichtung 3, 4, 5 befindet. Der im Sample-Zustand befindliche A/D-Wandler 37 wird mit dem Impulsgeber 11A zeitgleich mit einem A/D-Wandler 38 auf "Hold" geschaltet und gibt sein digitalisiertes Signal an einen Speicher 39, der über das Zeitglied 62 geringfügig verzögert das Übernahmesignal erhält. Die im Speicher 39 abgelegte Position der paßgenauen Öffnung 7 wird umfangsbezogen mit der Anzeige 9 angezeigt. Die entsprechende Registerverstellung kann nach Anzeige manuell durch Verstellen des Zylinders zum Antrieb in bekannter Weise vollzogen werden. Der Inhalt des Speichers 39 wird auch an einen Führungsgrößenwahlschalter 21, die nicht dargestellten Führungsgrößenwahlschalter der weiteren Druckwerke der Druckmaschine und an den Vergleicher 22 geführt. Mittels des Führungsgrößenwahlschalters 21 kann entweder der Istwert eines jeden Druckwerkes oder ein für alle Druckwerke gleicher, vom Referenzsignal-

geber 63 erzeugter Signalpegel vorgegeben werden, der zweckmäßig der Druckplattengrundeinstellung entspricht. Im Vergleicher 22 entsteht aus dem Soll-Istwert-Vergleich ein durch den Automatik-Aus-Schalter 47 unterbrechbares Signal, das in der Ausgangsschaltung 23 entsprechend der vom Sollwert abweichenden, gemessenen Plattenumfangsposition korrigierende Steuerimpulse an die Umfangsverstellung des Plattenzyinders 1 gibt.

Mit dem gleichen, zweidimensionalen Positions-sensor 13 und dem Verstärker 65, dem A/D-Wandler mit Sample and Hold 38, dem Speicher 66, der Anzeige 19, dem Führungsgrößenwahlschalter 29, dem Vergleicher 30, dem Automatik-Aus-Schalter 48 und der Ausgangsschaltung 31 erfolgt in gleicher Weise wie oben beschrieben die Messung und Anzeige der seitlichen Plattenpositionen und bei Bedarf auch die seitliche Zylinderverstellung. Nach der zeitgleichen Übernahme der Positionswerte von den A/D-Wandlern 37 und 38 in die Speicher 39, 66 werden geringfügig über das Zeitglied 71 verzögert die A/D-Wandler 37 und 38 in die Sample-Funktion zurückgesetzt und damit für eine neue Wandlung vorbereitet.

Zur Schrägbogenmessung befindet sich die zweite Paßstanzung in Umfangsrichtung seitlich unversetzt am Plattenformatende außerhalb des Einfarbebereiches (s. Fig. 3). Dort befindet sich im Plattenzyinder 1 auch die zweite Beleuchtungseinrichtung 3, 4, 5 mit der Lichtquelle 5B. Der Impulsgeber 11B wird so eingestellt, daß das Signal zu dem Zeitpunkt ausgelöst wird, bei dem die Mitte der Lichtquelle 5B bei Nullstellung des Plattenzyinders 1 zum Antrieb und seiner Mittigstellung zum Druckzyylinder radial dem stehenden Positionsdetektor 13 gegenüber steht. Damit wird ein A/D-Wandler mit Sample and Hold 64 mit dem vom Verstärker 65 kommenden augenblicklich anstehenden Analogsignal auf "Hold" geschaltet und die A/D-Wandlung vorgenommen. Über ein Zeitglied 67 geringfügig verzögert wird das digitalisierte Signal im Speicher 68 gespeichert und mittels der Anzeige 44 angezeigt. Anschließend wird, durch das Zeitglied 69 geringfügig verzögert, der A/D-Wandler 64 auf Sample-Funktion zurückgesetzt und damit für den folgenden Meßzyklus vorbereitet. Der Vergleicher 43 erhält seinen Istwert vom Speicher 68, seinen Sollwert, wie auch der Vergleicher 30, vom Führungsgrößenwahlschalter 29. Er steuert, durch den Automatik-Aus-Schalter 49 abschaltbar, die Ausgangsschaltung 45, die ihrerseits die Zylinderschräg-verstellung zur Passerkorrektur den Messwerten entsprechend einschaltet. Dies ist durch eine Oder-Verknüpfung 70 gesperrt, wenn von einer oder beiden Ausgangsschaltungen 23 und/oder 31 noch ein Stell-signal ausgeht.

Bei veränderter Anordnung der Positionsdetektoren 13, der paßgenauen Öffnungen 7 und der entsprechenden Beleuchtungseinrichtungen 3, 4, 5 kann

auch beidseitig des Plattenzyinders 1 gemessen werden. Dann sind neben den beiden Lichtquellen 5A, 5B zu einem zweidimensionalen Positionsdetektor 13 noch ein weiterer, eindimensionaler Positions-detektor 13 notwendig. Ein Beispiel mit geeigneten Orten der Paßstanzung ist in Fig. 3 wiederum gezeigt. Das oben beschriebene Blockschaltbild muß in einigen Punkten abgeändert werden. Es entfällt der Impulsgeber 11B. Für den eindimensionalen Positionsdetektor 13 ist ein zusätzlicher nicht dargestellter Verstärker notwendig, dessen Signale über eine entsprechende Baugruppenkette 43, 44, 45, 49, 64, 68 weiter behandelt werden. Alle A/D-Wandler und Speicher werden vom Impulsgeber 11A und den nachge-schalteten Zeitgliedern parallel gesteuert. Der Vergleicher 43 erhält seine Führungsgröße wie üblich vom Führungsgrößenwahlschalter 21. Mit dem Implusegeber 11B entfallen die Zeitglieder 67 und 69.

Ein Positionsdetektor anderer Bauart ist der in Fig. 9 gezeigte Vier-Quadranten-Positionsdetektor 72. Seine meist rund gestaltete, lichtempfindliche Oberfläche besteht aus vier sektorförmigen Einzel-sensoren 73 geringen gegenseitigen Zwischenraumes, deren Spitzen in der Mitte zentral zusammen treffen und die durch elektrisch isolierende Trennlinien 74 kreuzartig getrennt sind. Mit ihm ist feststellbar, auf welchem der vier Sektoren ohne genaue Ortsbestimmung die vornehmlich punktför-mige Lichtmarke 75 auftrifft. Dies ist ausschließlich im Zentrum möglich, weil durch eine an dieser Stelle auf-treffende Lichtmarke 75 alle vier Einzelsensoren 73 gleich beleuchtet werden können und damit die Summe aller Ausgangssignale zu Null wird. Eine Aus-werteschaltung am Beispiel eines Umfangsmeßka-nals ist in Fig. 8 dargestellt.

Die Signale der beiden diametral gegenüberste-henden Sektoren des Vier-Quadranten-Positionsdetektors 72 werden nach Verstärkung durch die Verstärker 76 und 77 an die Komparatoren 78 und 79 geführt. Der Komparator 79 ist mit einem engen Tol-eranzfeld versehen. Sein Ausgang an den Speicher 80 bestimmt, ob und in welcher Richtung ein Passerfehler vorliegt. Entsprechend werden die optischen oder akustischen Anzeigen 81 und 82 angesteuert bzw. es werden die Steuersignale der mit Automatik-Aus-Schalter 83 abtrennbaren Ausgangsschaltung 84 zur Plattenzyinderverstellung aktiviert. Sie bestehen aus Impulsen, die intensiver werden, wenn der Kompara-tor 78 durch eine größere Eingangsspannungsdiffe-renz angesteuert wurde. Im Speicher 80 werden die Ausgangssignale des Komparators 78 zur Impulsinten-sitätssteuerung der Ausgangsschaltung 84 und des Komperators 79 zur Auslösung der Richtungs-im-pulse an der gleichen Ausgangsschaltung übernom-men, wenn ein Impulsgeber 85 mit Triggerimpuls ausgelöst wird. Die Einstellung der Trigger erfolgt nach dem bereits zuvor beschriebenen Verfahren. Auch zur Seiten- und Schrägbogenpassung ist die

aufgezeigte Schaltung anzuwenden.

Bei einer beidseitigen Messung kann einer der Positionsdetektoren 72 durch ein eindimensionales System, einem Duo-Sensor ersetzt werden. Bei ihm erfolgt die Messung an der geradlinigen, isolierten Trennlinie zwischen den beiden, meist rechtwinkeligen Sensorelementen.

Angenommen der außermittig auf den Vier-Quadranten-Positionsdetektor 72 auftreffende Lichtstrahl fällt mit gleichem Flächenanteil auf den oberen und unteren Sektor und erzeugt damit an den Ausgängen a und a' ein identisches Signal mit der Differenz 0. Dann wird keiner der Komparatoren 78, 79 angesteuert. Anders liegen die Verhältnisse zwischen den Ausgängen b und b', dort seien unterschiedliche Sensorflächen beleuchtet. Als Folge dieses Differenzsignals spricht dann mindestens ein Komparator 78, 79 an, der die Richtung des Passerfehlers zur Anzeige bringt und bei entsprechender Stellung des Schalters 83 auch die Passerkorrektur einleitet.

Die Bewegung des Stellantriebes wird, ohne daß eine genaue Lagebestimmung zuvor erforderlich war, dann abgestoppt, wenn das Verhältnis der beleuchteten Sensorflächen, das durch Messen der Ausgänge a, a' bzw. b, b' erfaßt ist, gleich 1 bzw. die Differenz gleich 0 ist.

Die Ausgangssignale der Ausgangsschaltung können in bekannter Weise je nach dem Konzept der Maschinensteuerung je einen elektromechanischen Schalter (Relais oder Schütz) oder auch einer elektronischen Schalteinrichtung (z.B. Halbleiterrelais, Thyristoren, usw.) zum Schalten eines Motors für Rechts- oder Linkslauf aufweisen, aber auch zum Einschalten von Magnetventilen bei hydraulischer oder pneumatischer Passerverstellung herangezogen werden.

Bezugszeichenliste

1 Plattenzylinder		22 Führungsgrößenwahlschalter
2 Kanal		22 Vergleicher
3 Streuscheibe		23 Ausgangsschaltung
4 Beleuchtungsoptik		24 Speicher
5 Lichtquelle	5	25 Oder-Verknüpfung
6 Druckform		26 Codeumsetzer
7 paßgenaue Öffnung		27 Clock
8 Optik	10	28 Sollwerteinstellung
9 Anzeige		29 Führungsgrößenwahlschalter
10 Stromübertrager		30 Vergleicher
11 Impulsgeber		31 Ausgangsschaltung
12 Zeilenfotosensor		32 Impulsformer
13 Positionsdetektor		33 Vorwahlzähler
14 Zeitglied	15	34 Umschalter
15 Torschaltung		35 Und-Verknüpfung
16 Zähler		36 Verstärker
17 Taktgenerator	20	37 A/D-Wandler
18 Codeumsetzer		38 A/D-Wandler
19 Anzeige		39 Speicher
20 Sollwerteinstellung	25	40 Und-Verknüpfung
		41 Speicher
		42 Codeumsetzer
		43 Vergleicher
		44 Anzeige
	30	45 Ausgangsschaltung
		46 Oder-Verknüpfung
		47 Automatik-Aus-Schalter
		48 Automatik-Aus-Schalter
	35	49 Automatik-Aus-Schalter
		50 Spitzenepegelindikator
		51 Vorwahlzähler
		52 Vorwahlzähler
		53 Vorwahlzähler
		54 Zeitglied
		55 Zeitglied
		56 Zylinderumfangsverstellung vor
		57 Zylinderumfangsverstellung zurück
		58 Zylinderaxialverstellung links
	40	59 Zylinderaxialverstellung rechts
		60 Zylinderschrägstellung vor
		61 Zylinderschrägstellung zurück
		62 Zeitglied
	45	63 Referenzsignalgeber
		64 A/D-Wandler
		65 Verstärker
	50	66 Speicher
		67 Zeitglied
		68 Speicher
		69 Zeitglied
	55	70 Oder-Verknüpfung
		71 Zeitglied
		72 Vier-Quadranten-Positionsdetektor
		73 Einzelsensoren
		74 Trennlinien
		75 Lichtmarke
		76 Verstärker
		77 Verstärker
		78 Komparator

- 79 Komparator
 80 Speicher
 81 Anzeige
 82 Anzeige
 83 Automatik-Aus-Schalter
 84 Ausgangsschaltung
 85 Impulsgeber

Patentansprüche

1. Einrichtung an Druckmaschinen mit Stelleinrichtungen für Umfangs-, Seiten- und Diagonalregister sowie mit auf Plattenzylindern (1) aufgespannten Druckplatten (6) angeordneten Paßmarken (7), mit einer den Paßmarken nachgeordneten Paßmarken-Erkennungseinrichtung, welche Lichtsender (5) und Lichtempfänger (12, 13, 72) aufweist und mit einer nachgeordneten Auswerteschaltung, die in Abhängigkeit von einer vergleichenden Auswertung eines Bezugssignales mit dem von der Paßmarken-Erkennungseinrichtung erzeugten Meßsignal die Stelleinrichtungen steuert, dadurch gekennzeichnet, daß die Paßmarken aus zwei auf der Antriebsseite und der Bedienungsseite des Plattenzylinders entweder gegenüberliegend oder nur auf einer Seite hintereinander bzw. nebeneinander außerhalb des Druck- und Einfärbebereichs auf jeder Druckplatte (6) liegenden paßgenauen Öffnungen (7) gebildet sind, daß jeder paßgenauen Öffnung (7) eine Paßmarken-Erkennungseinrichtung mit einer Beleuchtungseinrichtung (3, 4, 5) in einem Durchbruch im Mantel des Plattenzylinders (1) zugeordnet ist, die außer dem Lichtsender (5) eine Beleuchtungsoptik (4) und eine Streuscheibe (3) nacheinander geschaltet aufweist und daß jede paßgenaue Öffnung (7) von der mit dem Plattenzylinder (1) rotierenden Beleuchtungseinrichtung (3, 4, 5) mit Durchlicht beleuchtet als Lichtmarke auf einem maschinenfest angeordneten, digital oder analog positionsempfindlichen Lichtempfänger (12, 13, 72) mittels einer Optik (8) im optimalen Maßstab abbildbar ist.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede paßgenaue Öffnung (7) eine Kreis-, Rechteck-, Quadrat-, Dreieck- oder Ovalform aufweist.

3. Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß jeder paßgenauen Öffnung (7) eine oberhalb des rotierenden Plattenzylinders (1) maschinenfest an der Druckmaschine angeordnete Beleuchtungseinrichtung (3, 4, 5) zugeordnet ist und daß die Lichtempfänger (12, 13, 72) mit vorgesetzter Optik (8) im rotierenden Plattenzylinder (1) angeordnet sind.

4. Einrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Lichtempfänger digital positionsempfindliche Zeilenfotosensoren (12) vorgesehen sind, daß in der nachgeordneten Auswer-

schaltung die Zeilenfotosensoren (12) an den Eingang eines Oder-Gatters (25) geschaltet sind, daß ein mit der Antriebswelle gekoppelter Impulsgeber (11) mit einer Torschaltung (15) verbunden ist, die über einen Spitzenpegelindikator (50) mit dem Ausgang des Oder-Gatters (25) und außerdem mit dem Eingang eines Zählers (16) verbunden ist, dessen Inhalt einem Vergleicher (22) als Ist-Position einer paßgenauen Öffnung (7) in Umfangsrichtung zuführbar ist, daß ferner der Vergleicher (22) über einen Führungsgrößenwahlschalter (21) mit Sollwerteinstellung (20) verbunden ist und daß der Vergleicher (22) ausgangsseitig zur Steuerung des Stellantriebes für das Umfangsregister nach einem durchgeföhrten Soll-Ist-Vergleich mit einer Ausgangsschaltung (23) verbunden ist, daß ferner ein zweiter Ausgang der Torschaltung (15) mit dem Eingang eines Vorwahlzählers (33) verbunden ist, der über einen elektronischen Umschalter (34) entweder über ein Und-Gatter (35) mit dem Eingang eines ersten Speichers (24) oder über ein Und-Gatter (40) mit dem Eingang eines zweiten Speichers (41) verbunden ist, daß beide Speicher (24, 41) an zugeordnete Vergleicher (30, 43) geschaltet sind, die über einen Führungsgrößenwahlschalter (29) mit Sollwerteinstellung (28) verbunden sind und daß die Vergleicher (30, 43) zur Steuerung der Stellantriebe für das Seitenregister bzw. das Diagonalregister nach durchgeföhrtem Soll-Ist-Vergleich mit einer zugeordneten Ausgangsschaltung (31, 45) verbunden sind.

5. Einrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Lichtempfänger analog positionsempfindliche Positionsdetektoren (13) vorgesehen sind, die in der nachgeordneten Auswerteschaltung mit den Ausgängen an Verstärker (36, 65) geschaltet sind, die an einen ersten Eingang von A/D-Wandlern mit Sample and Hold (37, 38, 64) geschaltet sind, während an dessen zweiten Eingang Impulsgeber (11A bzw. 11B) geschaltet sind, daß die im Samplezustand befindlichen A/D-Wandler (37, 38, 64) mittels der Impulsgeber (11A, 11B) zeitgleich auf "Hold" schaltbar und digitalisierte Signale in Speichern (39, 66, 68) als Ist-Position der paßgenauen Öffnungen (7) ablegbar sind, daß Sollwerte der Position der paßgenauen Öffnungen (7) durch Führungsgrößenwahlschalter (21, 29) vorgebbar sind und daß an die Speicher (39, 66, 68) und die Führungsgrößenwahlschalter (21, 29) Vergleicher (22, 30, 43) angeschlossen sind, die ausgangsseitig mit einer Ausgangsschaltung (23, 31, 45) zur Steuerung der Stellantriebe für Umfangs-, Seiten- und Diagonalregister nach durchgeföhrtem Soll-Ist-Vergleich gekoppelt sind.

6. Einrichtung nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Positionsdetektor ein Vier-Quadranten-Positionsdetektor (72) vorgesehen ist, der von kreuzartigen elektrisch isolierten Trennlinien unterteilt ist, auf deren Zentrum die projizierte Licht-

marke auftrifft, daß der Vier-Quadranten-Positionsdetektor (72) mit seinen Ausgängen an Verstärker (76, 77) geschaltet ist, die an Komparatoren (78, 79) geschaltet sind, welche mit einem Speicher (80) eingesseitig in Verbindung stehen, an den ein Impulsgeber (85) angeschlossen ist und daß der Speicher (80) über einen Automatik-Aus-Schalter (83) zur Steuerung eines Stellantriebes für Umfangs-, Seiten- oder Diagonalregister mit einer Ausgangsschaltung (84) gekoppelt ist, so daß die Bewegung des Stellantriebes ohne genaue Lagebestimmung der projizierten Lichtmarke dann abgestoppt wird, wenn das Verhältnis der beleuchteten Sensorflächen, das durch Messen der Ausgänge des Vier-Quadranten-Positionsdetektors (72) mittels der Komparatoren (78, 79) erfaßt ist, gleich 1 ist.

Claims

1. Apparatus on printing presses with adjusting devices for peripheral, side and diagonal register as well as with register marks (17) arranged on printing plates (6) tensioned on plate cylinders (1), with a register mark detection device arranged for the register marks which has light emitter (5) and light receiver (12, 13, 72) and with a subsequently connected evaluation circuit which in dependence on a comparison evaluation of a reference signal with the measuring signal generated by the register mark detection device controls the adjusting devices, characterised in that the register marks are formed from two register exact openings (7) on the drive side and the operating side of the plate cylinder either lying opposite one another or only on one side behind one another or adjacent one another outside the printing and inking area on each printing plate (6), that each register exact opening is arranged relative to a register mark detection device with an illumination device (3, 4, 5) in a perforation in the cover of the plate cylinder (1), which has apart from the light emitter (5) illumination optics (4) and a diffusion disc (3) arranged sequentially and that each register exact opening (7) is illuminated by the illumination device (3, 4, 5) rotating with the plate cylinder (1) with transmitted light as a light mark on to a digital or analogue position sensitive light receiver (12, 13, 72) arranged fixed relative to the machine and can be imaged off by means of optics (8) at an optimum scale.

2. Device according to Claim 1, characterised in that each register exact opening (7) has the shape of a circle, rectangle, square, triangle or oval.

3. Device according to Claim 1 and 2, characterised in that each register exact opening (7) is arranged relative to an illumination device (3, 4, 5) arranged above the rotating plate cylinder (1) fixed with respect to the machine on the printing press, and that the light receiver (12, 13, 72) is arranged with

optics (8) in front of it in the rotating plate cylinder (1).

4. Device according to Claims 1 to 3, characterised in that, as light receiver, digital position sensitive line photo sensors (12) are provided, then in the subsequent evaluation circuit the line photo sensors (12) are connected to the input of an OR gate (25), that a pulse generator (11) coupled to the drive shaft is connected to a gate circuit (15), which, via a peak level indicator (50) is connected with the output of the OR gate (25) and additionally with the input of a counter (16), the content of which can be fed to a comparator (22) as actual position of a register exact opening (7) in the peripheral direction, that furthermore the comparator (22) is connected via a control size selector switch (21) with desired value adjustment (20) and that the comparator (22) on the output side is connected for control of the adjusting drive for the peripheral register according to a desired actual value comparison carried out with an output circuit (23), that furthermore a second output of the gate circuit (15) is connected with the input of a pre-selection counter (33), which is connected via an electronic inverter (34) either by an AND gate (35) with the input of a first store (24) or via an AND gate (40) with the input of a second store (41), that both stores (24, 41) are connected to respective comparators (30, 43) which are connected via a control size selection switch (29) with desired value adjustment (28), and that the comparators (30, 43) are connected for control of the adjusting drives for lateral register or diagonal register after carrying out a desired value/actual value comparison with a respective output circuit (31, 45).

5. Device according to Claim 1 to 3, characterised in that, as light receivers, analogue position sensitive position detectors (13) are provided which, in the subsequent evaluation circuit are connected with the outputs to amplifiers (36, 65), which are connected at the first input to A/D converters with sample and hold (37, 38, 64), while at its second input pulse generators (11A, 11B) are connected, that the A/D converter which are in the sampling condition (37, 38, 64) can be switched by means of the pulse generator (11A, 11B) simultaneously to hold and digitised signals in stores (39, 66, 68) can be read off as the actual position of the register exact opening (7), that desired values of the positions of the register exact opening (7) can be pre-set by control size selection switches (21, 29) and that connected to the stores (39, 66, 68) and the control size selection switches (21, 29) are comparators (22, 30, 43) which, on their output side, are connected with an output circuit (23, 31, 45) for control of the adjusting drive for peripheral, side and diagonal register following a desired value/actual value comparison being carried out.

6. Device according to Claim 1 to 3, characterised in that, as position detector, a four quadrant position detector (72) is provided which is divided by cross-shaped electrically insulating separation lines, on to

the centre of which the projected light mark impinges, that the four quadrant position detector (72) is connected with its outputs to amplifiers (76, 77) which are connected to comparators (78, 79) which are connected on the input side with a store (80), to which a pulse generator (85) is connected and that the store (80) is coupled via an automatic out circuit (83) for control of an adjustment drive for peripheral, side or diagonal register with an evaluation circuit (84), so that the movement of the adjustment drive without exact positional determination of the projecting light mark is then stopped once the ratio of the illuminated sensor surfaces, which is detected by measuring the outputs of the four quadrant position detector (72) by means of the comparators (78, 79), is equal to 1.

Revendications

1. Dispositif pour machines d'impression comportant des dispositifs de réglage du registre circonférentiel, latéral et diagonal, des repères (17) agencés sur des plaques d'impression (6) tendues sur des cylindres porte-plaque (1), un dispositif de détection des repères agencé après les repères, qui présente un émetteur de lumière (5) et des récepteurs de lumière (12, 13, 72), et comportant un circuit d'évaluation monté en aval, qui commande les dispositifs de réglage en fonction d'une évaluation comparative d'un signal de référence avec le signal de mesure émis par le dispositif de détection des repères, caractérisé en ce que les repères sont constitués par deux orifices ajustés (7) disposés sur le côté entraînement et le côté commande du cylindre porte-plaque soit face à face, soit, uniquement sur un côté, l'un derrière l'autre ou l'un près de l'autre en dehors de la zone d'impression et de la zone d'encrage sur chaque plaque d'impression (6), en ce que, à chaque orifice ajusté (7), est associé un dispositif de détection des repères comportant un dispositif d'éclairage (3, 4, 5) dans une ouverture formée dans l'enveloppe du cylindre porte-plaque (1), qui, en plus de l'émetteur de lumière (5), présente une optique d'éclairage (4) et un verre diffusant (3) montés à la suite l'un de l'autre, et en ce que chaque orifice ajusté (7), éclairé, par de la lumière transmise, par le dispositif d'éclairage (3, 4, 5) tournant avec le cylindre porte-plaque (1), peut être représenté à une échelle optimale sur un récepteur de lumière (12, 13, 72) agencé fixement sur la machine, numérique ou analogique, sensible à la position, au moyen d'une optique (8), en tant que repère lumineux.

2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que chaque orifice ajusté (7) présente une forme circulaire, rectangulaire, carrée, triangulaire ou ovale.

3. Dispositif selon les revendications 1 et 2, caractérisé en ce qu'à chaque orifice ajusté (7), est associé un dispositif d'éclairage (3, 4, 5) agencé sur

la machine d'impression fixement sur celle-ci au-dessus du cylindre porte-plaque rotatif (1), et en ce que les récepteurs de lumière (12, 13, 72) à optique montée en amont (8) sont agencés dans le cylindre porte-plaque rotatif (1).

4. Dispositif selon les revendications 1 à 3, caractérisé en ce que des photodétecteurs des lignes (12), numériques, sensibles à la position, sont prévus comme récepteurs de lumière, en ce que, dans le circuit d'évaluation monté en aval, les photodétecteurs des lignes (12) sont reliés à l'entrée d'une porte OU (25), en ce qu'un générateur d'impulsions (11) couplé à l'arbre d'entraînement est relié à un circuit porte (15), qui est relié par un indicateur de niveau de crête (50) à la sortie de la porte OU (25) et également à l'entrée d'un compteur (16) dont le contenu peut être transmis à un comparateur (22) en tant que position réelle d'un orifice ajusté (7) dans la direction circonférentielle, en ce que, de plus, le comparateur (22) est relié par un commutateur sélecteur de grandeurs de guidage (21) à un réglage de valeur de consigne (20), et en ce que le comparateur (22) est relié, du côté sortie, pour la commande de l'entraînement de réglage pour le registre circonférentiel après exécution d'une comparaison valeur de consigne-valeur réelle, à un circuit de sortie (23), en ce qu'une deuxième sortie du circuit porte (15) est reliée à l'entrée d'un compteur de présélection (33) qui est relié, par un inverseur électrique (34), soit par une porte ET (35) à l'entrée d'une première mémoire (24) soit par une porte ET (40) à l'entrée d'une deuxième mémoire (41), en ce que les deux mémoires (24,41) sont reliées à des comparateurs (30,43) associés, qui sont reliés par un commutateur sélecteur de grandeurs de guidage (29) au réglage de valeur de consigne (28), et en ce que les comparateurs (30,43) sont reliés, pour la commande des entraînements des réglages du registre latéral et du registre diagonal après exécution de la comparaison valeur de consigne-valeur réelle, à un circuit de sortie (31,45) associé.

5. Dispositif selon les revendications 1 à 3, caractérisé en ce que sont prévus, comme récepteurs de lumière, des détecteurs de position (13) analogiques, sensibles à la position qui, dans le circuit d'évaluation monté en aval, sont reliés aux sorties d'amplificateurs (36,65), qui sont reliés à une première entrée de convertisseurs analogiques/numériques comportant un échantillonneur-bloqueur (37,38,64), tandis que des générateurs d'impulsions (11A ou 11B) sont reliés à leur deuxième entrée, en ce que les convertisseurs analogiques/numériques (37,38,64) qui se trouvent à l'état d'échantillonneurs peuvent être commutés simultanément, au moyen des générateurs d'impulsions (11A, 11B), sur "bloqueur" et des signaux numérisés peuvent être stockés dans les mémoires (39,66,68) en tant que position réelle des orifices ajustés (7), en ce que des valeurs de consigne de la position des orifices ajustés (7) peuvent être

prédéterminées par des commutateurs sélecteurs de grandeurs de guidage (21,29), et en ce que des comparateurs (22,30,43) sont raccordés aux mémoires (39,66,68) et aux commutateurs sélecteurs de grandeurs de guidage (21,29) et sont couplés, côté sortie, avec un circuit de sortie (23,31,45) pour la commande des entraînements de réglage pour le registre circonférentiel, latéral et diagonal après l'exécution d'une comparaison valeur de consigne-valeur réelle.

5

10

6. Dispositif selon les revendications 1 à 3, caractérisé en ce qu'est prévu, comme détecteur de position, un détecteur de position à quatre quadrants (72), qui est subdivisé par des lignes de séparation en forme de croix, isolées électriquement, au centre desquelles tombe le repère lumineux projeté, en ce que le détecteur de position à quatre quadrants (72) est relié, par ses sorties, à des amplificateurs (76,77) qui sont reliés à des comparateurs (78,79), ceux-ci étant reliés, du côté entrée, à une mémoire (80) à laquelle un générateur d'impulsions (85) est raccordé, et en ce que la mémoire (80) est couplée, par un interrupteur automatique (83), pour la commande d'un entraînement de réglage pour le registre circonférentiel, le registre latéral ou le registre diagonal, avec un circuit de sortie (84), de sorte que le mouvement de l'entraînement de réglage s'arrête, sans détermination précise de l'emplacement du repère lumineux projeté, lorsque le rapport des surfaces éclairées des capteurs, qui est déterminé par la mesure des sorties du détecteur de position à quatre quadrants (72) au moyen des comparateurs (78,79), est égal à 1.

15

20

25

30

35

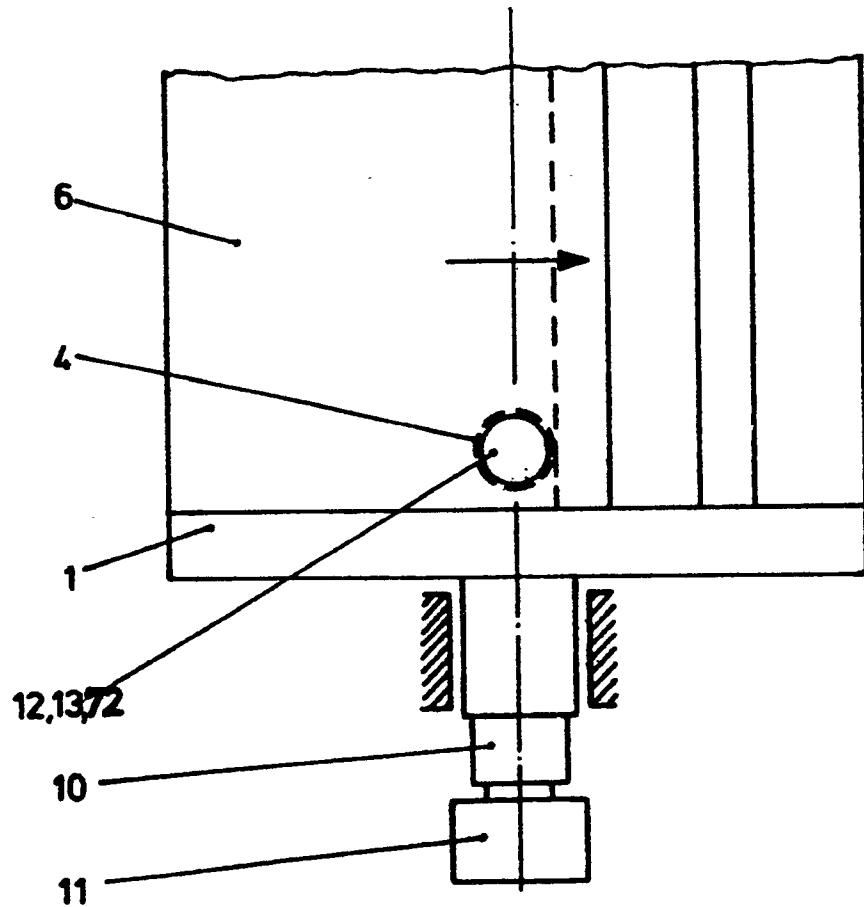
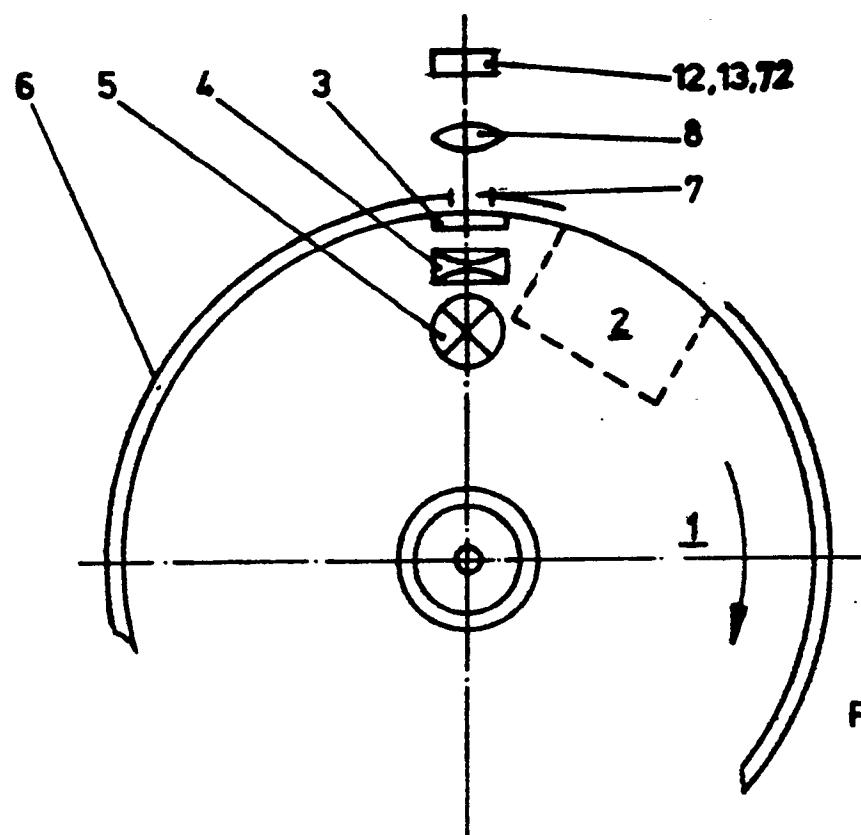
40

45

50

55

10



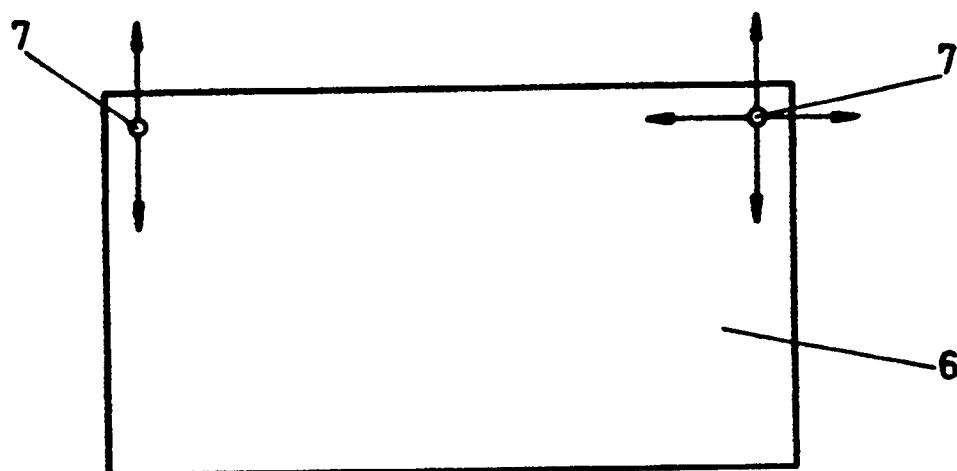
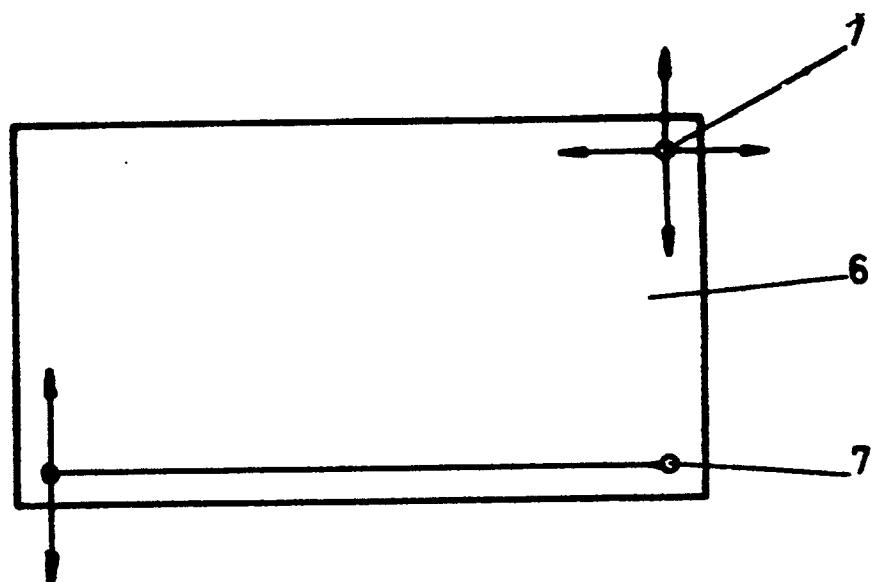


FIG.3

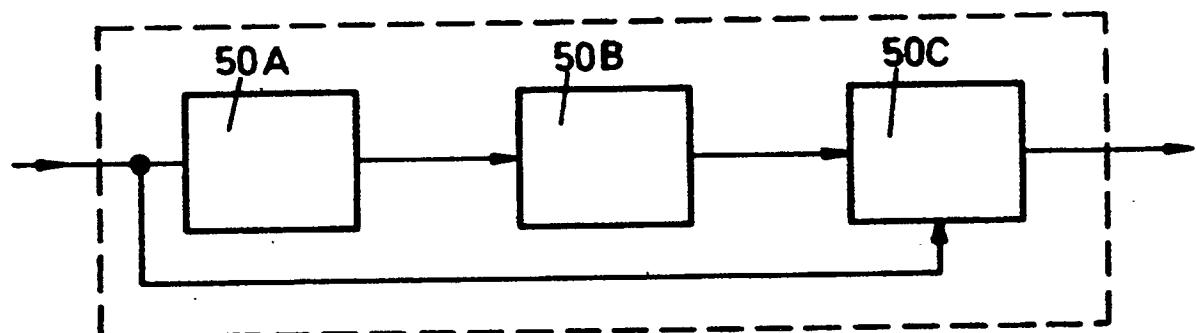


FIG.6

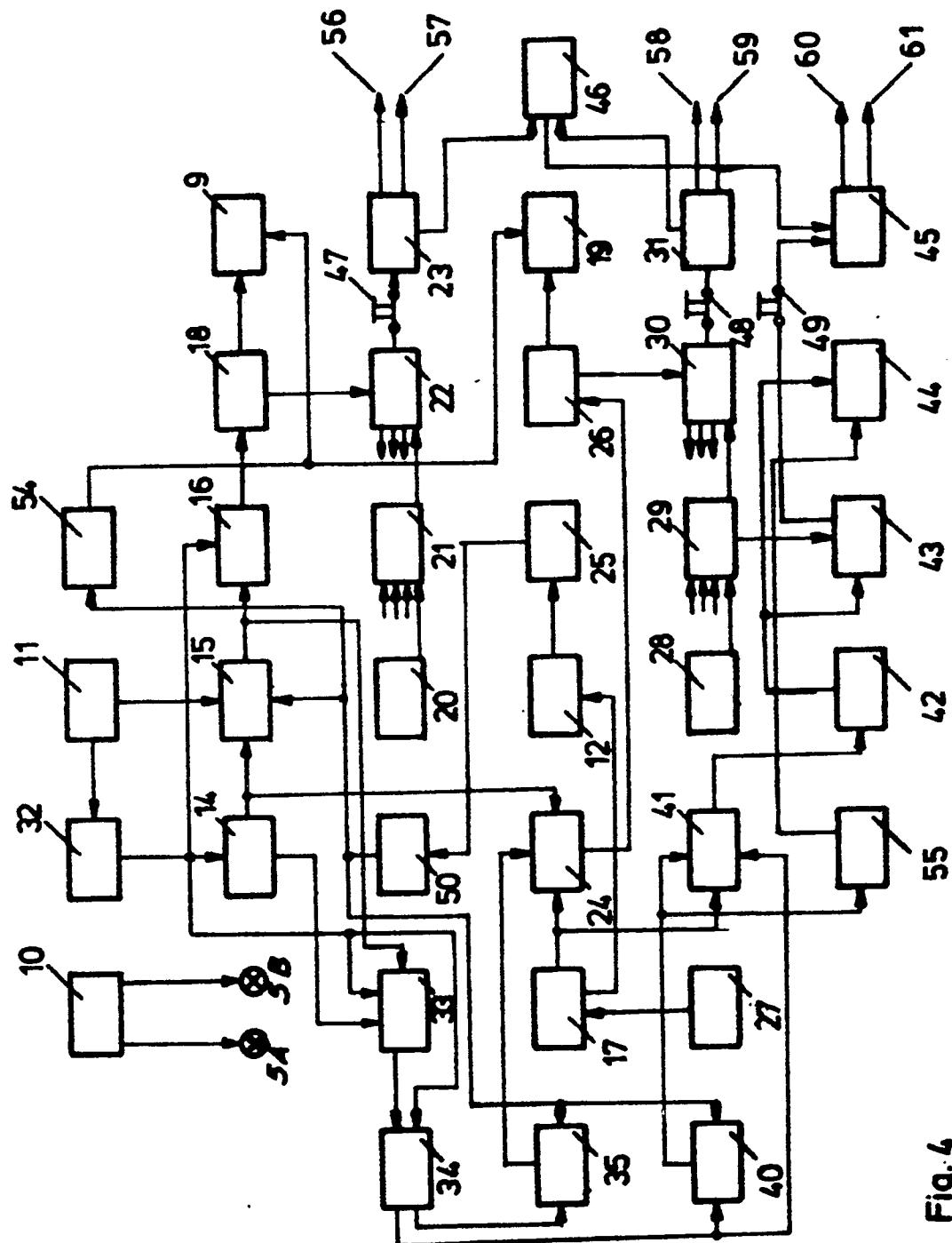


Fig. 6

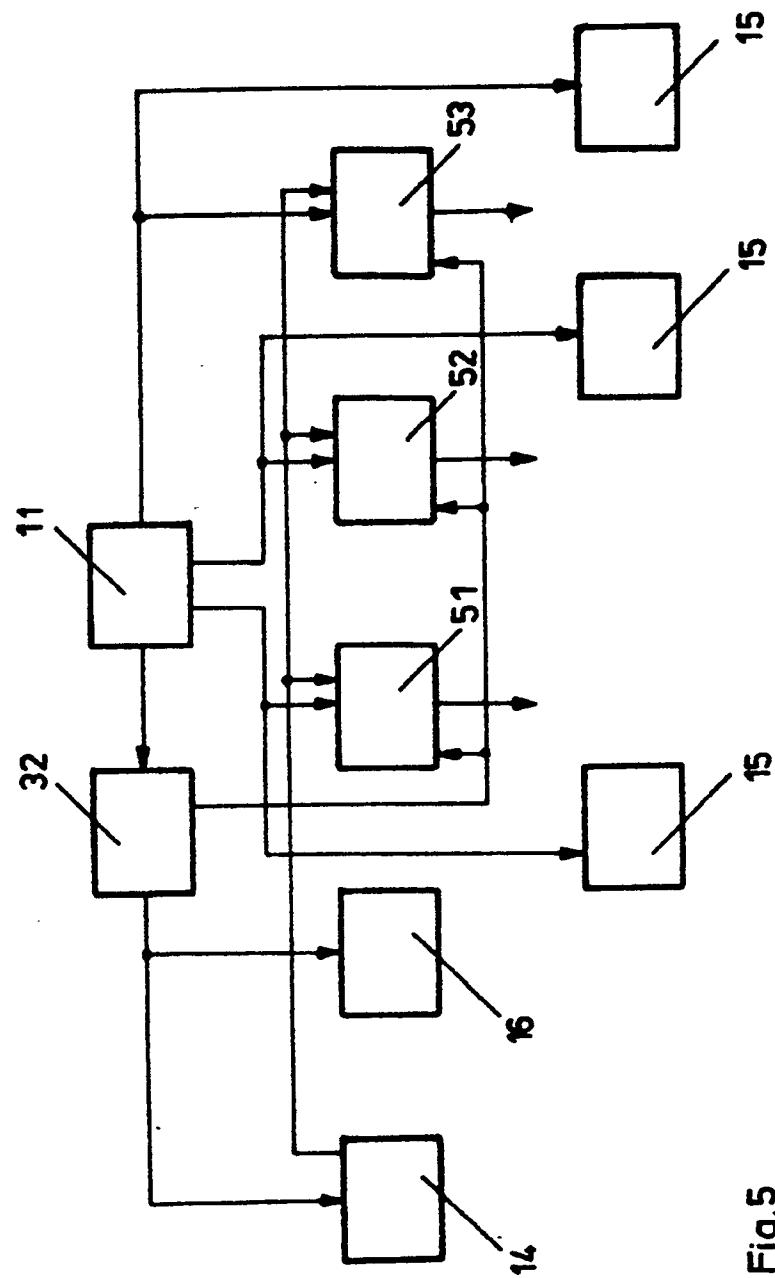
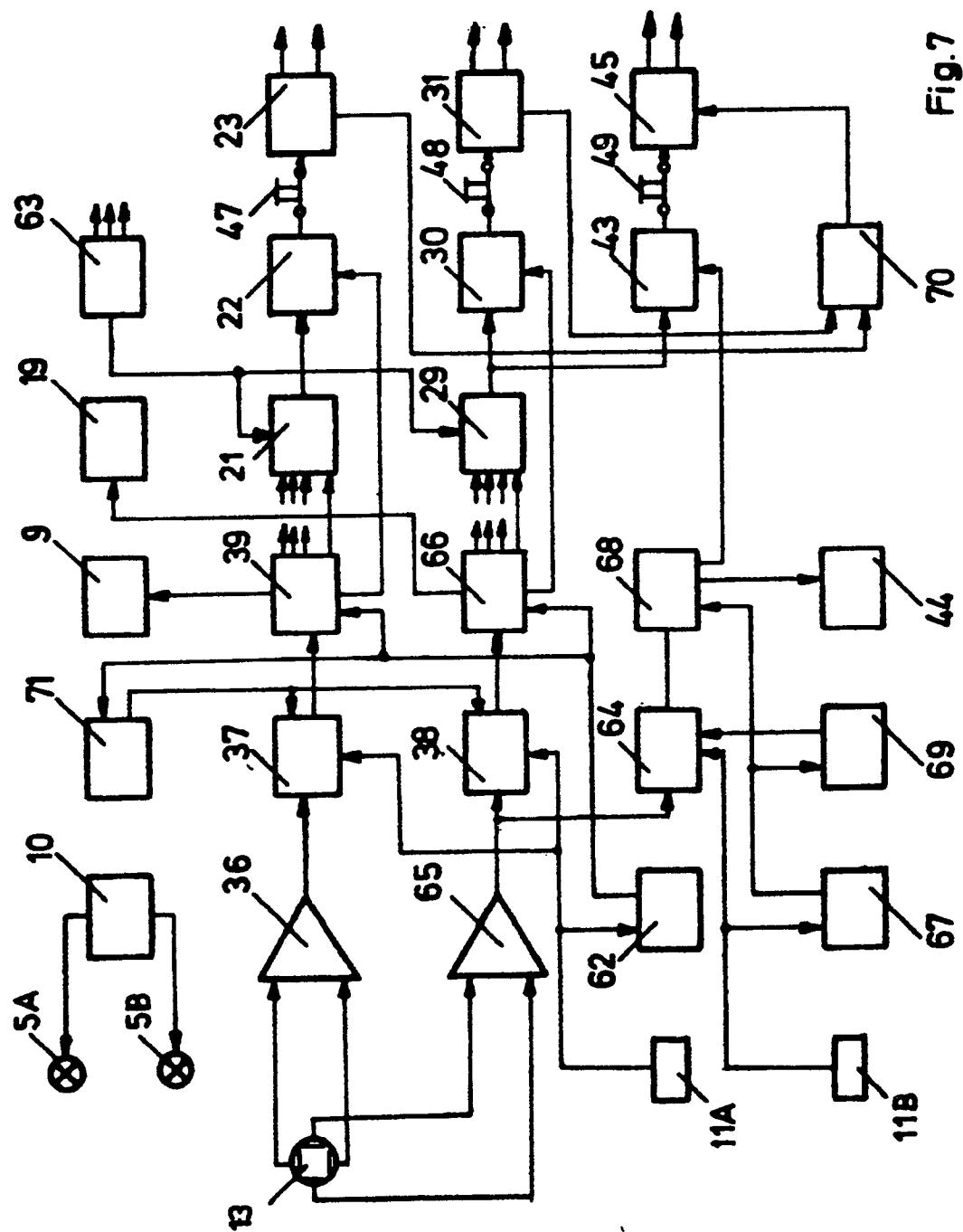


Fig.5



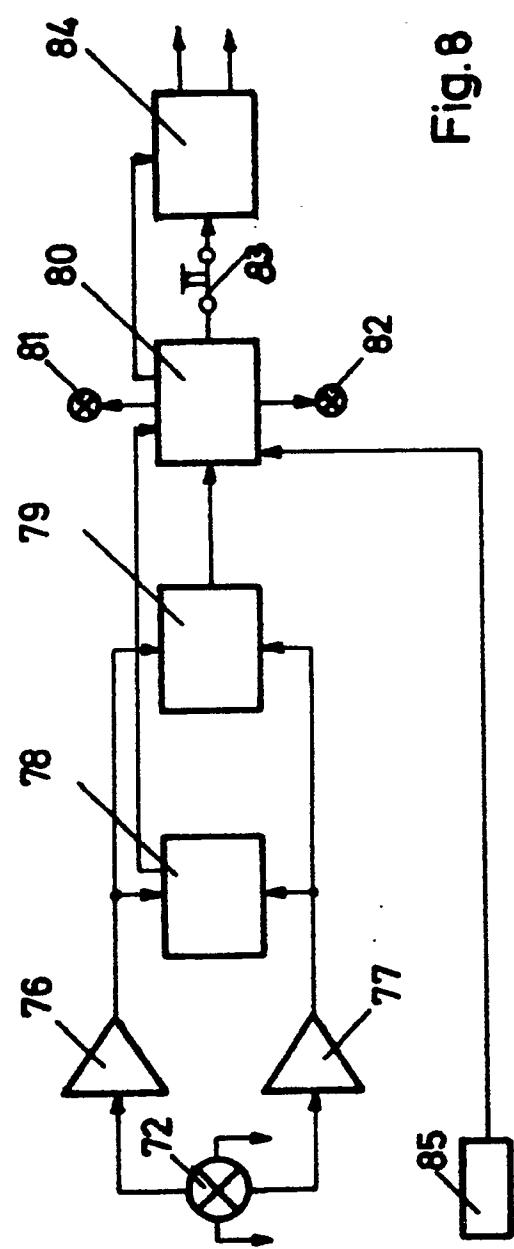


Fig. 8

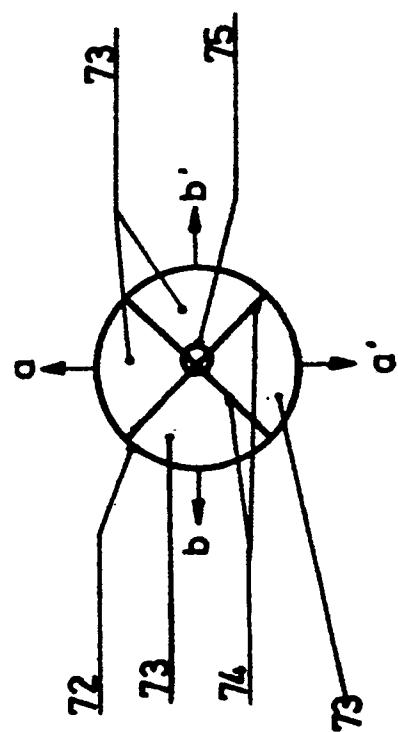


Fig. 9